

Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“



Bilder: Herr Bock (Wasserzweckverband), oben: Verwaltungsgebäude des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“, unten: Kläranlage Bernburg im Winter

OEHM BAU

OEHM BAU
GmbH & Co.KG
Am Grönaer Weg 10
06406 Bernburg
OT Peißen



Unser Leistungsangebot:

- Hoch- und Betonbau
- Ingenieurbau/Industriebau
- Sanierungen
- Straßenbau
- Tiefbau
- Kanalisation

Sie erreichen uns:

Tel.: 03471/ 34 89 0
Fax: 03471/ 34 89 40
E-Mail: oehm-bau-peissen@t-online.de
www.oehm-bau-peissen.de

In den letzten Jahren haben wir folgende Bauvorhaben für den Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ in Bernburg realisiert:

- ON Bernburg, Kanalbauarbeiten Annenstraße
- ON Bernburg, Kanalneubau Hallesche Straße 1. BA
- Außenanlagen WZV „Saale-Fuhne-Ziethen“, Los 1-6
- ON Bernburg, Kanalbauarbeiten Hallesche Straße 2. BA
- ON Plötzkau, Umbau vorhandene Kanalisation
- ON Strenznaundorf, Kanalbauarbeiten
- Neubau Pumpwerk Gewerbegebiet Altenburger Chaussee
- ON Belleben, SW-/RW-Kanalbau, Straßenbau 2. BA



Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethe“



Bild: Herr Bock (Wasserzweckverband)

Sehr geehrte Grundstückseigentümer, liebe Leserinnen und Leser,

mit der Wiedervereinigung Deutschlands kehrte auch die kommunale Selbstverwaltung in den Gemeinden der neuen Bundesländer zurück. Auch im Salzlandkreis wurden die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung auf Verbände und Stadtwerke übertragen.

Der Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethe", hervorgegangen aus dem Abwasser- und Trinkwasserzweckverband Könnern und dem Wasserverband "Saaleaue" ist ein erfolgreiches Beispiel für die Entwicklung von 1990 bis heute. Mit einem kleinen Team qualifizierter und engagierter Mitarbeiter werden die Ver- und Entsorgungsaufgaben im Verbandsgebiet tagtäglich erfüllt.

Dank einer stetigen Bereitstellung von Fördermitteln durch das Land Sachsen-Anhalt, das Wirken von vielen Planungsbüros und Baubetrieben ist ein zukunftsfähiges System der Ver- und Entsorgung entstanden, das auch den zukünftigen Herausforderungen, wenn auch mit weiteren Anpassungen an den fortgeschrittenen Stand der Technik, gewachsen sein wird.

Ihr

D. Mannich
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorsitzenden der Verbandsversammlung.....	1
Der Wasserzweckverband.....	3
Kontaktdaten/Ansprechpartner	4
Mitglieder.....	6
Verbandsgebiet	7
Arbeitsgrundlagen	8
Ausgewählte Kennzahlen (Vergleich 1992 und 2012).....	10
Entgelterhebung	12
Die Trinkwasserversorgung	14
Blei im Trinkwasser	20
Wasserqualität/Wasseranalyse	20
Die zentrale Abwasserentsorgung.....	21
Die dezentrale Abwasserentsorgung.....	24
Hochwasser.....	25

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Druck: Wicher Druck • Otto-Dix-Straße 1 • 07548 Gera

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Quellennachweis:
Herr Bock
Herr Kliebisch
Herr Mausolf
(Wasserzweckverband)

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2, D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

06406089/4. Auflage / 2013

mediaprint
infoverlag



Der Wasserzweckverband



Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Bernburg (Saale)



Wasserzweckverband
„Saale-Fuhne-Ziethé“
Köthensche Straße 54
06406 Bernburg (Saale)



Telefon: +49 3471 3757-0
Fax: +49 3471 3757-12
Bereitschaft: +493747 3757-21



E-Mail: info@wvsfz.de
Internet: www.wvsfz.de

**Amtsblatt
für den Salzlandkreis**
– Amtliches Verkündungsblatt –

Die Organe des Verbandes

1. Verbandsversammlung
2. Verbandsgeschäftsführer

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachungen des Verbandes erfolgen im Amtsblatt für den Salzlandkreis
– Amtliches Verkündungsblatt –

Weitere Informationen, wie z.B. die jährlich bekanntzugebende Trinkwasseranalyse, veröffentlicht der Verband in der Kundeninformation „Der Nachbar“ quartalsweise, gemeinsam mit weiteren kommunalen Unternehmen.



Bild: Herr Bock (Wasserzweckverband)

Der Wasserzweckverband



Bild: Herr Kliebisch
(Wasserzweckverband)

Die **Kundenbetreuung** erreichen Sie direkt:

Beiträge und Gebühren	Herr Jordan	+49 3471 3757-334
	Frau Hennecke	+49 3471 3757-332
	Frau Blankenburg	+49 3471 3757-335
	Frau Wandenälis	+49 3471 3757-330
	Frau Schmidt	+49 3471 3757-333
	Frau Wiemann	+49 3471 3757-331
Schachtscheine Anschlusswesen	Frau Ratsch	+49 3471 3757-341
	Herr Jelinek	+49 3471 3757-418

Wir sind zu folgenden Zeiten für unsere Kunden erreichbar:

Montag	9:00 Uhr –12:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr –12:00 Uhr und 14:00 Uhr –18:00 Uhr
Donnerstag	9:00 Uhr –12:00 Uhr

msu.Wasser|Abwasser

*Die kaufmännische Branchenlösung für die
Wasser- und Abwasserwirtschaft
auf Basis Microsoft Dynamics™ NAV*



msu solutions GmbH Blücherstr. 24 • D-06120 • Halle (Saale) • ☎ +49 (345) 27 99 04 - 0 • 🌐 www.msu-solutions.de

MSU.WASSER|ABWASSER - SEIT DREI JAHREN ERFOLGREICH IM EINSATZ

DIE KAUFMÄNNISCHE SOFTWARELÖSUNG DES WASSERZWECKVERBANDES „SAALE-FUHNE-ZIETHE“

Zukunftsfähige und flexible Software, mit der sich alle kaufmännischen Unternehmensprozesse abbilden lassen, sind bei der Bearbeitung der heutigen komplexen Aufgaben eines Wasserzweckverbandes unerlässlich.

Der WZV „Saale-Fuhne-Ziethé“ hat diesen Trend bereits vor drei Jahren erkannt und erzeugt seitdem die Abrechnungen und Gebührenbescheide seiner Kunden mit der Branchensoftware msu.Wasser|Abwasser der msu solutions GmbH aus Halle.

Die Basis hierfür bildet das ERP-System Microsoft Dynamics™ NAV - die meistgenutzte kaufmännische Businesslösung für mittelständische Unternehmen.

Die flexible und transparente Verwaltung aller kaufmännischen Vorgänge in einer einheitlichen EDV-Anwendung ist ein zentrales Merkmal von msu.Wasser|Abwasser. Dabei werden im Kundenmanagement erzeugte Vorgänge unmittelbar im System

abgelegt und sofort im Finanzwesen und im Controlling des WZV sichtbar. Zu jedem Kunden können so alle wichtigen Informationen wie Auskünfte über Abrechnungen, Zahlungen, Mahnungen etc. unmittelbar entgegengenommen, bearbeitet und telefonisch mit dem Kunden besprochen werden. Auch die Bearbeitung weiterer Geschäftsprozesse wie Auftragswesen, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und Zählerverwaltung wurde durch msu.Wasser|Abwasser deutlich erleichtert.

Mit msu.Wasser|Abwasser nutzt der Bernburger Verband eine Software, die vielfältig anpassungsfähig ist und eine Optimierung der Geschäftsprozesse jederzeit zulässt.

So wurde beispielsweise, ohne größeren Aufwand, die Zählerablesung für den WZV erleichtert. Zählerablesekarten müssen nicht mehr mühsam per Hand eingegeben werden. Nun werden, beim Einscannen

der Karten, die entsprechenden Einträge automatisch auf Plausibilität geprüft und dann als sofort verfügbare Daten an die Verbrauchsabrechnung übergeben.

Beim kürzlich integrierten Dokumentenmanagementsystem werden alle ausgehend gebuchten Dokumente und Belege automatisch während des Druckvorgangs revisions-sicher archiviert.

Die branchenorientierte Software erfüllt alle Anforderungen der Wasser- und Abwasserbranche an Funktionalität, Prozesssicherheit, Übersicht, Geschwindigkeit und Nutzerfreundlichkeit.

Der WZV „Saale-Fuhne-Ziethé“ nutzt damit alle Vorteile einer sicheren Standardlösung, gepaart mit der Dynamik einer Individuallösung und ist somit auch weiterhin für die Zukunft gut gerüstet.

Mitglieder / Verbandsgebiet

Mitglieder des Verbandes

Mitglieder	Ver-/Entsorgungsgebiet	Einwohner (31.12.2011)	Stimmen
Stadt Aschersleben	OT Schackstedt	390	1
Stadt Bernburg (Saale)	Stadt Bernburg (Saale) OT Aderstedt, OT Baalberge, OT Gröna, OT Poley, OT Preußlitz	34.157	39
Stadt Könnern	Stadt Könnern OT Bebitz, OT Beesedau, OT Beesenlaublingen, OT Belleben, OT Berwitz, OT Brücke, OT Cörmigk, OT Garsena, OT Gerlebogk, OT Golbitz, OT Haus Zeitz, OT Hohenedlau, OT Ilbersdorf, OT Kirchedlau, OT Kustrena, OT Lebendorf, OT Mitteleldlau, OT Mukrena, OT Nelben, OT Pfitzdorf, OT Piesdorf, OT Poplitz, OT Sieglitz, OT Strenznaundorf, OT Trebitz, OT Trebnitz, OT Wiendorf, OT Zellewitz, OT Zlickeritz, OT Zweihausen	9.050	19
Stadt Nienburg (Saale)	OT Gerbitz, OT Latdorf OT Neugattersleben	2.112	5
Verbandsgemeinde Saale Wipper	Stadt Alsleben Gemeinde Ilberstedt, Gemeinde Plötzkau	5.114	11
Stadt Wettin-Löbejün	OT Domnitz OT Rothenburg	1.461	3

Grundlage für die Arbeit des Verbandes

... sind die Satzungen und allgemeinen Bedingungen des Verbandes:

- **Satzung Nr. 1/10** Verbandssatzung des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ - Verbandssatzung (VS-WVS)
- **Satzung Nr. 2/10** über die Abwasserbeseitigung und den Anschluss an die öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlagen des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ – Abwasserbeseitigungssatzung (ABS-WVS)
- **Satzung Nr. 3/03** über die Erhebung von Beiträgen, Kostenersatzung und Gebühren für die Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ - Abwasserbeseitigungsabgabensatzung (Aas-WVS)
- **Satzung Nr. 04/12** Satzung über die Überwachung der Wartung und Selbstüberwachung von Kleinkläranlagen – Überwachungssatzung (ÜS-WVS)
- **Satzung Nr. 7/10** über die Erhebung von Verwaltungsgebühren und Erstattung von Auslagen für die Verwaltungstätigkeit im Verbandsgebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ - Verwaltungsgebührensatzung (VGS-WVS)
- **Satzung Nr. 8/10** Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit im Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ (ES-WVS)
- **Satzung Nr. 10/11** über die Abwälzung der Abwasserabgabe im Verbandsgebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ - Abwälzungssatzung (SAA-WVS)

- **Satzung Nr. 11/10** Satzung über die Versorgung mit Trinkwasser im Verbandsgebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ (SVT-WVS)
- **Wasserlieferungsbedingungen Nr. 12/10** des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ als ergänzende Vertragsbedingungen zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) vom 20.06.1980 (BGBl. I S. 684) (WLB-WVS)
- **Allgemeine Preisregelungen 13/03** für die Versorgung mit Wasser im Verbandsgebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ (APR-WVS)
- **Satzung 14/05** über den Ausschluss von Abwasser aus der Abwasserbeseitigungspflicht des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethen“ (SAA-WVS)

Die amtliche Bekanntmachung dieser Dokumente erfolgt im Amtsblatt für den Salzlandkreis. Nur auf dieser Grundlage können Ansprüche geltend gemacht werden.

Eine nicht amtliche zusammengefasste Form kann unter folgender Internetadresse www.wvsfz.de aufgerufen werden.

Ingenieurbüro Hans-Jürgen Kreibich

Tief- und Rohrleitungsbau
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination
(SiGeKo)

Wolfgangstraße 63 • 06406 Bernburg (Saale)
Telefon: (0 34 71) 300 420 / 300 421
Fax: (0 34 71) 300 422
Funk: 0170 / 8 12 03 62
E-Mail: info@ib-kreibich.de
Internet: www.ib-kreibich.de

Beratung - Planung - Bauleitung -
Sicherheitstechnische Betreuung

Maßnahmen für den Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethé“

- ✓ TWL Anschluss AGS Bernburg –
Altenburger Chaussee an das örtliche Leitungsnetz
- ✓ Erneuerung TWL und Hausanschlussleitungen
Wolfgangstraße, Bernburg
- ✓ SiGeKo – Leistungen für die Kapazitätserweiterung
der ZKA Bernburg

baumeister

ingenieurbüro gmbh bernburg
planung und beratung

Städtischer Tiefbau
Verkehrsanlagen
Freianlagen
Bauleitplanung
Gutachten

Auszug aus unserem Leistungsspektrum:

- Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von:
 - Kanalbaumaßnahmen im Trenn- und Mischsystem
 - Regenüberlauf- und Regenrückhaltebecken, Sickerbecken
 - Druckleitungssysteme, Trinkwasserversorgungsnetze
- Komplette Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten
- Schmutzfrachtberechnungen nach KOSIM

Für den Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethé“ haben wir
u. a. realisiert:

- Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes Bernburg-
West an der A 14
- Schmutzwasser-Ortskanalisation in den Orten Gnölbzig, Strenz-
naundorf, Piesdorf und Belleben

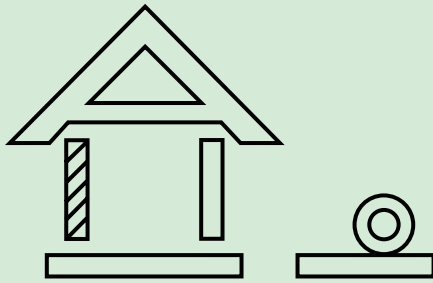
Steinstraße 3i
06406 Bernburg (Saale)

Tel.: (03471) 31 35 56
Fax: (03471) 31 35 85

info@baumeister-bernburg.de
www.baumeister-bernburg.de

Ausgewählte Kennzahlen

		1996	2012	Entwicklung in [%] von 1996-2012
Einwohner im Verbandsgebiet per 31.12.2011		62.860	50.290	80
Trinkwasser- Einkauf	T m ³	3.813	2.307	60,5
Trinkwasser-Verkauf	T m ³	2.198	2.093	95,2
Trinkwasser - Verluste	T m ³	-1.615	-214	13,3
	%	42,35	9,3	
Rohrbrüche	Stück	280	38	13,6
Anlagenbestand Trinkwasser zu Anschaffungs- u. Herstellungskosten	T€	12.538	42.595	339,73
Anlagenbestand Abwasser zu Anschaffungs- u. Herstellungskosten	T€	68.295	216.567	317,10
davon Kläranlagen	T€	12.810	45.023	351,47
Anschlussgrad per 30.06.				
Abwasser	%	60,93	94,4	
Trinkwasser	%	100,00	100,00	
Umsatzerlöse (ohne Auflösungen)				
Abwasser	T€	6.271	15.122	241,14
Trinkwasser	T€	5.155	4.617	89,56
Mitarbeiter ohne Azubi und Altersteilzeit in Ruhe- phase	Vbe	71	53	74,65



Planungsbüro Markowski

Am Baalberger Sportplatz 1
06406 Bernburg OT Baalberge
Tel. 03471/32 17-0
Fax 03471/31 16 12
E-Mail: markowski@arcormail.de

Fachbereiche

- ▶ **Hoch- und Gewerbebau**
 - Architektur für Wohn-, Gesellschafts- und Industriebau
 - Modernisierung und Instandhaltung
- ▶ **Tief- und Straßenbau**
 - Rohrleitungen und Kanalisation - Gesamtkonzepte
 - Gewässersanierung
 - Straßenbau
 - Landschaftsbauarbeiten
 - Gestaltung öffentlicher Räume
- ▶ **Bauleitplanung**
- ▶ **Bautechnische Gutachten**
 - Schäden an Gebäuden
 - Tief- und Straßenbau



Ohne Wasser – kein Leben

Siegfried Harske GmbH · Brunnen-, Tief- und Rohrleitungsbau

Grönaer Landstraße 1 · 06408 Bernburg/OT Gröna

Tel. (03471) 31 23 78 · Fax (03471) 31 23 88

E-Mail: harske.gmbh@t-online.de



Unser Leistungsspektrum:

Erdarbeiten
Straßen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Rohrverlegung
Gas, Wasser und Entsorgung
Sanitär- und Heizungsbau
gesteuerte grabenlose Rohrverlegung
Durchpressung bis 800 mm
Verlegung von Leitungen unterirdisch mit Erdrakete
Grundwasserabsenkung
Versorgungsbrunnen
Sondierungen bis 15 m



Für den Wasserverband „Saaleaue“ wurden u. a. folgende Bauvorhaben realisiert:

- Trinkwasserleitung Neuborna Los 1 und 2
– 1.497 m; bis DN 400
- Schmutzwasserdruckleitung Beesenlaublingen
– 1.340 m; bis DN 80
- Trinkwasserleitung Bernburg, Franzstraße
– 265 m; bis DN 80
- Trinkwasserleitung Bernburg, Kustrener Straße
– 110 m; bis DN 200
- Trinkwasserleitung Bernburg, Albrecht- u. Antoinettenstraße
– 70 m; bis DN 100
- Störungsbeseitigung und Havarie, sowie Hausanschlüsse

Entgelterhebung

Der Verband erhebt auf der Grundlage seiner Satzungen Entgelte, wie Beiträge, Gebühren, Kostenerstattungen usw.

Während die Beiträge und Kostenerstattungen nur noch bei Neubauvorhaben und Erneuerungen anfallen, werden Gebühren regelmäßig neu kalkuliert und angepasst. Die Ursachen dafür liegen in der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung, dem steigenden Aufwand insbesondere bei Löhnen, Material und Energie und dem wachsenden Anlagevermögen durch Neubau und Erneuerung.

Der Kalkulationszeitraum beträgt drei Jahre, d.h. alle drei Jahre ändert sich der Gebührensatz.

Jahresabschluss

Vorjahr (n-1)
Vorvorjahr (n-2)
(n-3)

Plan

lfd. Jahr (n)
Folgejahr (n+1)
(n+2)

Über- oder Unterdeckung

Planaufwand für 3 Jahre

{ + Unterdeckung
- Überdeckung
= Aufwand der Kalkulationsperiode
/ geplante Wassermenge der
Kalkulationsperiode
= Gebührensatz

Kostenüber- bzw. -unterdeckungen entstehen, weil eine Kalkulation auf Planprognosen basiert und im täglichen Betriebsgeschehen die tatsächliche Kostenentwicklung bzw. die tatsächliche Inanspruchnahme (in der Regel die Wassermenge) von den Planansätzen abweicht.

Auf dem Grundsatz der Jahresbezogenheit einer Abgabe, müssen die Abgabepflichtigen bis zum Ablauf des 1. Jahres einer Kalkulationsperiode mit einer Veränderung des Gebührensatzes rechnen.



Trinkwasserzähler



Gartenzähler

Bilder: Herr Mausolf (Wasserzweckverband)

Das bedeutet:

Die Kalkulation erfolgt im Jahr n nach Vorliegen der drei vorherigen Jahresabschlüsse. Eine Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung ist frühestens zum 30.06. des laufenden (-n-) Jahres möglich. Der Verband setzt dann den Gebührensatz für

- das Jahr n rückwirkend zum 1.1. des laufenden Jahres und
- für zwei Jahre n+1 und n+2 der Kalkulationsperiode fest.

Das Verwaltungsgericht Saarlouis hat diese Verfahrensweise ausdrücklich in Übereinstimmung mit der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes entschieden (VG Saarlouis, Urteil. vom 03.08.2009 – 11K 358/09).

Prinzipiell denkbar wäre es, den Gebührensatz im Jahr n unverändert zu lassen und den Ausgleich in den Jahren n+1 und n+2 durchzuführen. Dadurch wird aber der Ausgleichszeitraum von drei auf zwei Jahre verkürzt und die Veränderungen des Gebührensatzes fallen höher aus.

Verwendet der Kunde einen größeren Teil des bezogenen Trinkwassers, ohne dass Abwasser dabei anfällt (z.B. Bewässerung im Garten, Verbrauch in der Produktion oder Landwirtschaft usw.) oder führt der Kunde Trinkwasser aus anderen Quellen dem System zu, so sind diese Mengen mittels geeichter Messeinrichtungen des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethe“ in die Abrechnung auf Antrag einzubeziehen.

Für den Wasserzweckverband

„Saale-Fuhne-Ziethé“

wurden 2011 und 2012

u.a. folgende Maßnahmen realisiert:

- Abwasserdruckleitung Bernburg, 2. BA, 1. Abschnitt, Otto-Lange-Straße bis Rathmannsdorfer Straße
- Erneuerung Trinkwasserleitung Kustrener Straße (Bruno-Hinz-Straße/Wasserturm)
- Wasserzählerschacht Altenburger Chaussee Bernburg



Jaeger Spezial- und Tiefbau GmbH + Co KG

Neuer Weg 1 · 06406 Bernburg

Tel. (03471) 347-0

Fax (03471) 347-354

E-Mail: info@jaeger-bernburg.de • www.jaeger-bernburg.de



Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Rohrleitungsbau
- Industrieabbrüche und Flächenrecycling
- Sanierung und Neubau von Deichanlagen
- Straßen- und Wegebau
- Kanalbau bis DN 2000
- Entwässerungsnetze, Pumpwerke
- komplexe Erdbauleistungen

www.STRATE.com

Ihr innovativer Abwasserpartner

TALIS
THE QUALITY IN WASTEWATER TREATMENT

NEU!

STRATE Abwasserhebeanlagen mit dem bewährten Sperrstoffsammelraum-System

STRATE Technologie für Abwasser GmbH - Im Kirchenfelde 9 - 31157 Sarstedt - Tel.: 05066 988-0 - Fax: -225

Planung/Bauleitung

- Entwässerung/Kanalsanierung
- Straßenbau
- Wasserbau
- Wasserversorgung
- Photovoltaik
- Landschaftsarchitektur

Beratung

- Gebühren-/Beitragsermittlung
- Einmalige und wiederkehrende Straßenbaubeiträge
- Konzepte für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

**Bauleitplanung
Landschaftsplanung
GIS/Doppik**

Anschrift: MUTING GmbH
Rothenseer Str. 24
39124 Magdeburg
Deutschland

Telefon: 0391 2561-100
Telefax: 0391 2561-122
E-Mail: muting@muting.de
Internet: www.muting.de



Unsere Kompetenz ist Ihr Vorteil.



Die Trinkwasserversorgung

Trinkwasser ist das am meisten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland.

Trinkwasser wird aus Grund- und Quellwasser sowie Oberflächenwasser gewonnen. Der Verband liefert auf Grund der geologischen Bedingung in seinem Verbandsgebiet ausschließlich Trinkwasser aus dem Talsperrensystem im Ostharz an seine Kunden. Es ist frisch und vital. Damit das Trinkwasser auf dem Weg von der Quelle bis zu Ihnen nach Hause nicht an Qualität verliert, gelten bei Bau und Pflege unseres Trinkwassernetzes höchste technische Standards.

Wir können daher die Güte unseres Produktes bis zum Wasserzähler garantieren. Doch auch innerhalb des Hauses darf das Trinkwasser nicht negativ verändert werden, es gelten ebenfalls die Bestimmungen und Grenzwerte der Trinkwasserverordnung. Hier ist der Hauseigentümer verantwortlich.

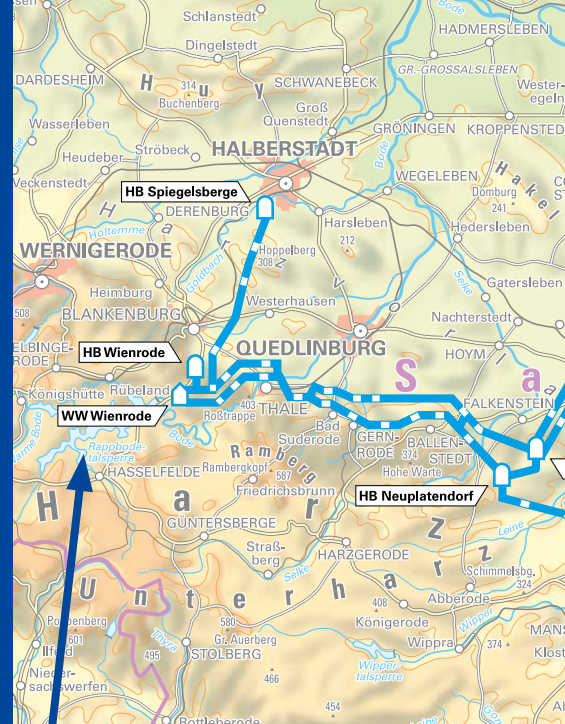
Rappbodetalsperre

Zwischen Trautenstein und Wendefurth liegt der größte See im Harz, die Rappbodetalsperre. Der Wasserreichtum des Harzes, den die reichen Niederschläge im Gebirge hervorrufen, beschwor früher immer wieder Gefahren für die Bewohner des Bodetales und des Harzvorlandes herauf. Die Schneeschmelze und Unwetter führten oft zu großen Überschwemmungen. Dem Einhalt zu gebieten und das kostbare Wasser wirtschaftlich zu nutzen machten den Bau des Talsperrensystems Bodewerk notwendig. 1966 ging das Wasserwerk Wienrode der Fernwasser Elbaue Osthaz GmbH in Betrieb.

Mehrere Vorbecken, Überleitungsbecken sowie Hassel- und Wendefurthtalsperre bilden das System. Die Rappbodetalsperre ist das Kernstück des Systems und mit einer Höhe von 106 m die größte deutsche Talsperre. Sie kann 110 Millionen Kubikmeter Wasser stauen. Die Mauer, die eine solche Wasserkraft aufhalten soll, ist 106 m hoch und 415 m breit, wobei eine Sockelbreite von 78 m erreicht wird. Sie besteht aus insgesamt 2,1 Millionen Tonnen Beton.



Die Urheberrechte liegen bei der Fernwasserversorgung Elbaue-Osthaz GmbH Mit freundlicher Genehmigung des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.

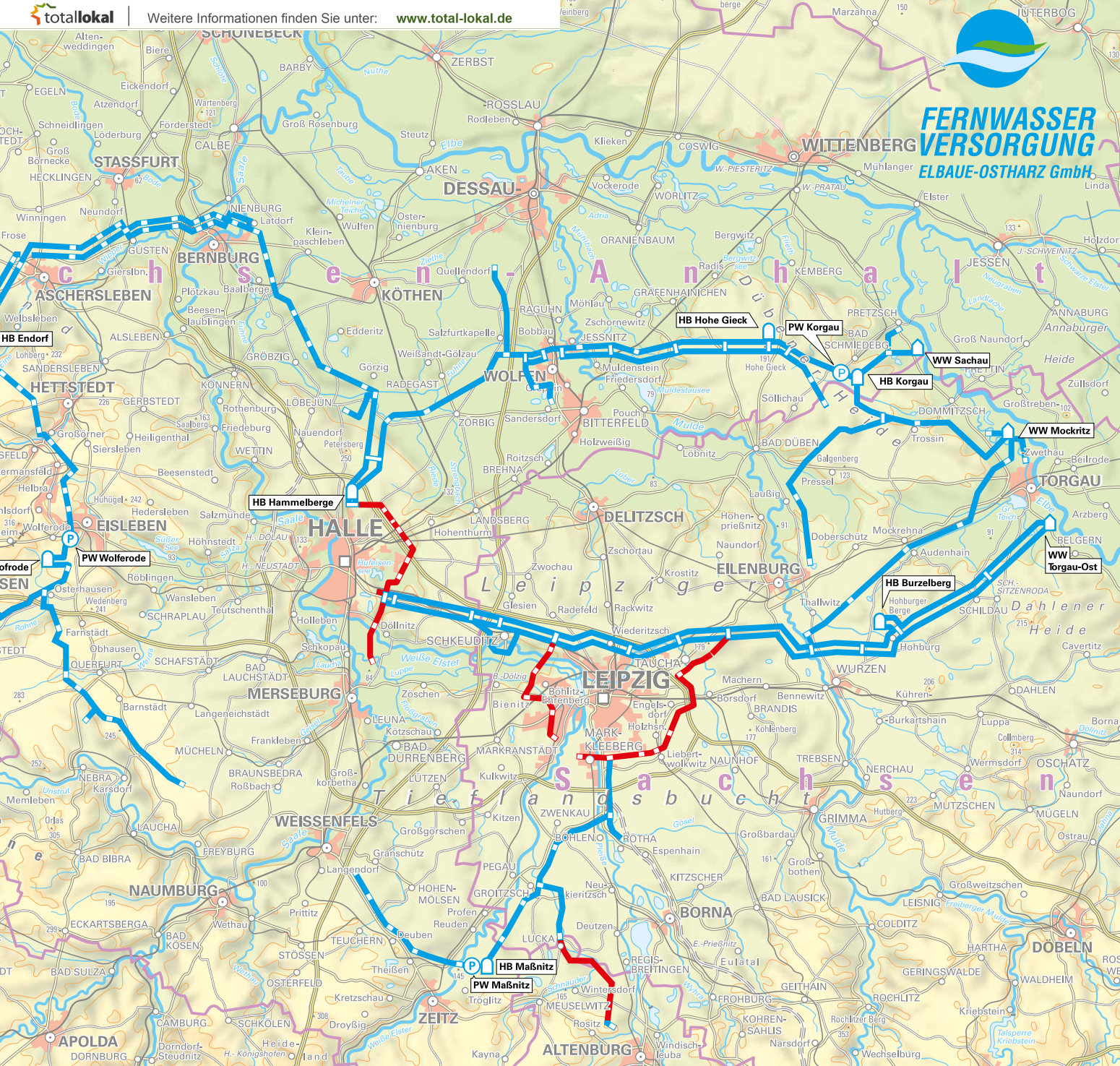


- betriebene Leitungen in FWV-Verantwortung
- fremde Leitungen
- WW Wasserwerk (eigen)
- HB Hochbehälter (eigen)
- PW Pumpwerke (eigen)
- Schieberstationen (eigen) (fremd)

0 5 10 15 20 km



**FERNWASSER
VERSORGUNG**
ELBAUE-OSTHARZ GmbH



Nach Passieren des Wasserwerkes Wienrode gelangt das Trinkwasser über die 103 km lange Ostharzleitung über Bernburg (Saale) bis in den Großraum Halle sowie über die 108 km lange Südwestleitung über Eisleben bis Gleina bei Freyburg.

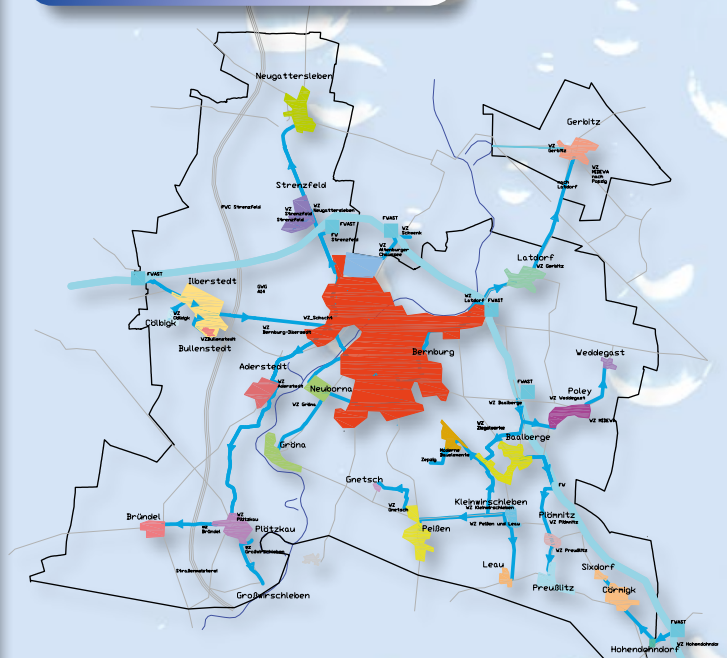
- Das Trinkwasser wurde über verschiedene einzelne Netze an den Endkunden geliefert. Der einfache Störfall führte zu größeren Versorgungsausfällen. Durch die Neukonzipierung des Versorgungssystems, insbesondere durch Erneuerungsmaßnahmen im Trinkwassernetz, durch Verbindung der Teilnetze zu einem abgestimmten Ganzen, haben wir heute ein gutes Versorgungsniveau erreicht:
- Jede der Hauptfernwasserabgabestellen kann das gesamte Verbandsgebiet mit Trinkwasser versorgen.

Viele Unternehmen sind nach der deutschen Wiedervereinigung neu entstanden, wurden privatisiert oder bekamen neue Träger. Auch die Wasserwirtschaft hat weitreichende Änderungen und eine rasante Entwicklung in den letzten Jahren hinter sich. Die bezirksgeliteten VEB WAB wurden nach westdeutschem Vorbild in kleine Einheiten zerlegt und den Verwaltungsstrukturen angepasst. Vor den neuen Verwaltungseinheiten und Aufgabenträgern stand die Aufgabe, durch kommunale Zusammenarbeit handlungsfähige Aufgabenträger zu entwickeln. Während größere Städte dies selber lösen konnten, schlossen sich viele Gemeinden zu Verbänden zusammen.

Im Jahr 1999 gab es 232 Aufgabenträger in der Abwasserbeseitigung. Die Trinkwasserversorgung war ähnlich strukturiert, hatte aber auf Grund der Entwicklung in der DDR weniger Aufgabenträger.

Der Wasserverband "Saaleaue" und der Abwasser- und Trinkwasserzweckverband Könnern entstanden als "größere" Struktureinheiten im Landkreis Bernburg Anfang der 1990er-Jahre. Im Jahr 1995 übernahm der Wasserverband "Saaleaue" von der MIDEWA die Trinkwasserversorgung. Das Wasserwerk im Köksbusch zwischen Güsten und Rathmannsdorf war bereits stillgelegt. Einige kleine Wasserwerke waren noch in Betrieb.

TW-Versorgungssystem heute



- Beratung von Trink- und Abwasserzweckverbänden, Stadtwerken und Kommunen
- Optimierung von Ver- und Entsorgungsstrukturen, z.B.
 - Entwässerungskonzeption
 - Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Datenerarbeitung für CAD und GIS, z.B.
 - Bestandskataster (TW, AW, Gas, Elektro)
 - Erfassung Niederschlagswasserflächen
- Beitrags- und Gebührenkalkulationen, z.B.
 - öffentlich-rechtlich und privatrechtlich
 - Grundlagendatenermittlung Niederschlagswassergebühr
 - Kalkulation von Einleitentgelten



PRO 2000

Projektmanagement
für Siedlungswasserwirtschaft GmbH

PRO 2000 GmbH
Nachtweide 95
39124 Magdeburg

Telefon +49 (0) 391 / 810 53 65
Telefax +49 (0) 391 / 810 53 66

E-Mail pro2000@pro2000md.de
<http://www.pro2000md.de>



**FERNWASSER
VERSORGUNG**
ELBAUE-OSTHARZ GmbH

Ihr Partner in Sachen Trinkwasserversorgung

Wir gewinnen Trinkwasser aus den natürlichen Vorkommen des Harzes sowie dem mittleren Elbtal und beliefern Wasserversorger und Betriebe in ganz Mitteldeutschland. Profitieren auch Sie von unserem Qualitätsprodukt Trinkwasser und überzeugen Sie sich von unseren Dienstleistungen. Damit Sie die Qualität aus der Region genießen können!

Naundorfer Str. 46 . 04860 Torgau | Tel.: 03421/757 - 0 . Fax: 03421/757235 . info@fww-torgau.de | www.fww-torgau.de



Es stand deshalb die Aufgabe, eine einheitliche Trinkwasserversorgung mit Fernwasser aus dem Ostharz zu organisieren und das Versorgungsnetz in wesentlichen Teilen zu erneuern und zu stabilisieren:

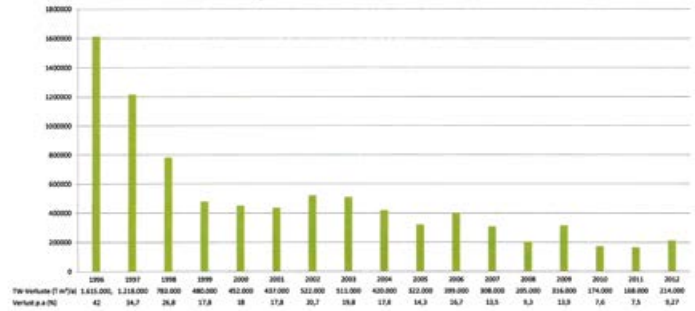
- Die Trinkwasserverluste und die Rohrbrüche befinden sich auf einem sehr niedrigen Niveau
- Der Energieeinsatz zur Trinkwasserversorgung wurde stark reduziert:

800 KW installierte Leistung vor der Wende
7 KW installierte Leistung heute

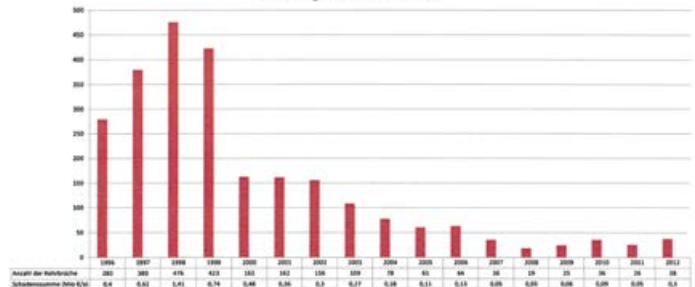
Besonders deutlich kommt die Verbesserung der Netzstabilität durch die Entwicklung der Zahl der Rohrbrüche und Netzverluste zum Ausdruck.

- Die Wasserverluste betragen zu Beginn der Verantwortung für die Versorgung 42,4 %
- Zeitweise waren bis zu 400 Rohrbrüche im Jahr zu verzeichnen

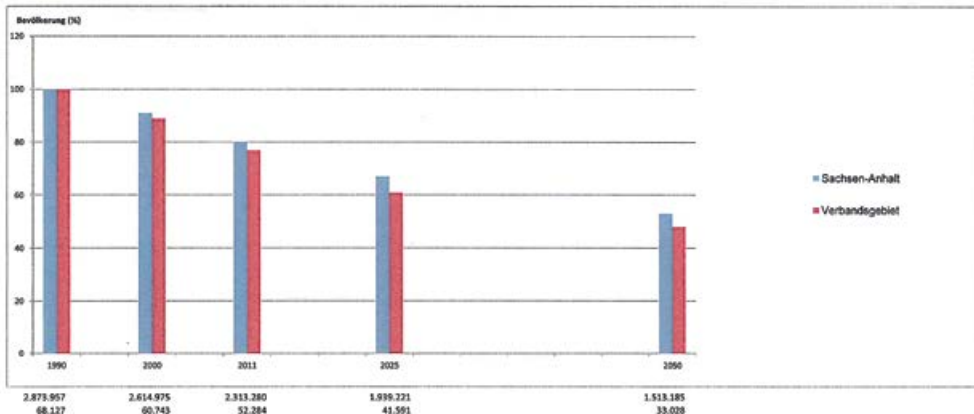
Entwicklung der Trinkwasserverluste von 1996 bis 2012



Rohrbruchgeschehen 1996 bis 2012



Entwicklung der Einwohnerzahlen 1990–2050 im Land Sachsen-Anhalt und im Gebiet des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethe“



Autodesk®
Gold Partner
Architecture, Engineering & Construction

CWSM GmbH
Software Solutions

Softwarelösungen für

- Geoinformationssysteme
- Tiefbau- und Kanalplanung
- WebGIS
- AutoCAD-Anwendungen

CWSM GmbH Software Solutions

39124 Magdeburg · Nachtweide 95

Tel. (0391) 28897-0 · Fax (0391) 28897-79 · <http://www.cwsm.de>

FLÖTHER & WISSING

RECHTSANWÄLTE

Verwaltungsrecht – Zivilrecht
Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Baurecht – Sozialrecht – Verkehrsrecht
Internetrecht – Arbeitsrecht – Familienrecht

Kanzlei Magdeburg

Halberstädter Straße 57 · 39112 Magdeburg

Telefon: (0391) 607727-0

Telefax: (0391) 607727-10

E-Mail: fenzel@floether-wissing.de

Homepage: www.floether-wissing.de

Berlin · Chemnitz · Dresden · Halle · Leipzig
Magdeburg · Mannheim · München · Otterfing



Wohnungsgenossenschaft Bernburg e.G.

Semmelweisstraße 26
06406 Bernburg
Tel.: 03471/3228-0
Fax: 03471/3228-88
www.wg-bernburg.de

Die **WOHNGEMEINSCHAFT**



BERNBURGER
WOHNSTÄTTENGESELLSCHAFT MBH

Liebknechtstraße 30, 06406 Bernburg
Tel.: 03471/3279-0, Fax: 03471/311123
www.bwg-bernburg.de, E-Mail: info@bwg-bernburg.de

VERMIETUNG VON WOHNUNGEN & GESCHÄFTSRÄUMEN

PRIV. HAUS- & GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNG

ALTENGERECHTES WOHNEN



Blei im Trinkwasser

Das vom Vorlieferanten der Fernwasser Elbaue-Ostharz GmbH gelieferte Trinkwasser (zwei Mikrogramm Blei pro Liter) entspricht der Trinkwasserverordnung (z V 25 Mikrogramm/Liter, ab 2013 10 Mikrogramm/ Liter). Blei kann jedoch über die verarbeiteten Materialien für Trinkwasserhausanschlüsse oder die Hausinstallation bei bestimmten Bedingungen in das Trinkwasser gelangen:

- Verzinkte Werkstoffe und(oder zinkhaltige Legierungen (z.B. Messingarmaturen)
- Verwendung von Zink/Blei-Lot bei Kupferinstallationen
- Rohrleitungsmaterial aus Blei

Der Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ wird bis zum Fristende, am 01. Dezember 2013, in seinem Verantwortungsbereich alle Bleihaushanschlüsse wechseln. Bei Hausanschlüssen, welche vor dem 03. Oktober 1990 errichtet wurden, endet die Verantwortlichkeit des Verbandes entsprechend der damals geltenden Wasserversorgungsbedingungen (Gbl. I Nr. 6 § 2 der DDR vom 26. Januar 1978) an der Grundstücksgrenze.

Seit fast 10 Jahren werden im Verband alte Bleihaushanschlüsse gegen moderne Anschlussleitungen aus Kunststoff ausgetauscht.

Für 2013 ist noch ein Restposten von weniger als 100 Stück zu wechseln.

Aktuelle Trinkwasseranalyse

Messstelle: Wasserwerk Wienrode

Parameter	Einheit	BG	Messwert
Färbung	1/m	0,007	0,06
Geruchsschwellenwert	–	–	0
Geschmack	–	–	ohne
Trübung	NTU	0,03	0,09
Temperatur	°C	–	4,8
pH-Wert	–	–	8,61
Elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	0,24	203
Ammonium	mg/l	0,045	n.n.
Koloniezahl 22 °C	1/ml	–	0
Koloniezahl 36 °C	1/ml	–	0
Coliforme Bakterien	1/100 ml	–	0
Escheriachia Coll	1/100 ml	–	0
Gesamthärte	dH	–	4,0
Calciumgehalt	mindestens höchstens	21,8 mg/l 23,5 mg/l	
Magnesium	mindestens höchstens	2,9 mg/l 3,4 mg/l	

BG = Bestimmungsgrenze

n.n. = nicht nachweisbar

Die in der Trinkwasserverordnung vorgeschriebene umfangreiche Trinkwasseranalyse veröffentlicht der Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ jährlich im Heft 2 „Der Nachbar“ – Magazin für Bernburg und Umgebung.

Die zentrale Abwasserentsorgung



Der Verband ist im gesamten Verbandsgebiet und in den Ortsteilen Görzig und Piethen der Stadt Südliches Anhalt für die Abwasserentsorgung verantwortlich.

1 Abwasser: Abwasser ist verschmutztes Wasser.

2 Abwasserkanal: Rohrleitung, in der das verschmutzte Wasser zur Kläranlage fließt.

3 Hebewerk: Hebewerk ist ein anderes Wort für Pumpwerk. Bei der Abwasserreinigung werden meistens Schneckenpumpen eingesetzt, da diese nicht so schnell verstopfen.

4 Rechen: Einrichtung mit parallel angebrachten Stäben. Hier wird der grobe Schmutz zurückgehalten und aus dem Abwasser herausgeholt.

5 Sandfang: Becken, in dem der Sand absinkt und dann vom Boden entfernt wird

6 Vorklärbecken: In dieser mechanischen Stufe der Abwasserreinigung soll der Schmutz als Klärschlamm zu Boden sinken.

7 Belebungsbecken: Becken der biologischen Reinigung, in dem Kleinstlebewesen die organischen Verschmutzungen im Abwasser abbauen.

8 Nachklärbecken: Hier wird das gereinigte Abwasser vom Schlamm mit den Kleinstlebewesen getrennt. Das gereinigte Wasser fließt in Flüsse und Bäche, ein Teil des Schlammes wird zurück in das Belebungsbecken, der andere in den Faulturn gepumpt.

9 Faulturn: Behälter, in denen der Klärschlamm mit Hilfe von Bakterien verringert wird. Es entsteht dabei Gas, mit dem Strom erzeugt werden kann.

10 Klärschlamm: Bei der Abwasserreinigung fällt in der Vor- und Nachklärung Schlamm an. Dieser kann, da er viele Nährstoffe enthält, unter bestimmten Voraussetzungen in der Landwirtschaft als Dünger verwendet werden.



Pumpstation in Piethen

Bild: Herr Kliebisch (Wasserzweckverband)

Zur Lösung der Abwasserproblematik betreibt der Verband:

- 5 Kläranlagen
 - Kläranlage Bernburg 78.000 EWG
 - Kläranlage Könnern 10.000 EWG
 - 2 Teichkläranlagen Edlau je 700 EWG
 - Containerkläranlage Gröna 1.000 EWG
- 295 km Freispiegelleitungen
- 95 km Druckrohrleitungen
- 119 Stück Pumpwerke
- 15 Stück Mischwasserbehandlungsanlagen

Das Ausgangsniveau der Abwasserentsorgung war nach der Wiedervereinigung auf einem sehr niedrigen Niveau. Einzig die Stadt Bernburg (Saale) verfügte über eine mechanische Kläranlage mit nennenswerter Reinigungskapazität, an die aber nur ein Teil der Einwohner und der Industrie angeschlossen war. Zusätzlich hatte der Hochschulstandort Strenzfeld der Stadt Bern-

- Kläranlagen
- Kanalisationen
- Erschließungen
- Wasserbau
- Energietechnik
- Abfallwirtschaft
- Tragwerksplanung
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination auf Baustellen
- Wasserversorgung
- Kanalkataster/-sanierung
- Straßenbau
- Biogasanlagen
- EMSR-Technik
- Hoch- und Ingenieurbau
- Vermessungen



INGENIEURBÜRO FRILLING GMBH

Beratende Ingenieure VBI
Ingenieurbüro für Bauwesen und Umwelttechnik

Rombergstraße 46, 49377 Vechta
Tel.: 04441/8704-0, Fax: 04441/8704-80
info@if-vechta.de, www.if-vechta.de

Die MicroTurbine. Das VTA-Kraftwerk.

Erzeugt aus Klärgas Wärme und Strom.

VTA - Der Spezialist für die
Betriebsoptimierung von Kläranlagen

effizient – wirtschaftlich – umweltfreundlich

VTA Deutschland GmbH

94036 Passau, Henneberger Straße 1
tel: 0851 / 988 98-0
mail: vta@vta.cc



Alles lässt sich klären. Mit VTA.

www.vta.cc

Michael
Langbein

ROHRREINIGUNG MOLCH e.K.



Gartenstraße 29 · D-06406 BERNBURG
Tel. (0 34 71) 3 46 80 · Fax (0 34 71) 34 68 20 · kontakt@molchtec.de · www.molchtec.de

Molch-Rohrreinigung	von Trink- und Entwässerungsleitungen
Rohr- und Kanalreinigung	mechanisch und mit Hochdruckspültechnik
DVD-TV-Inspektion	in Rohr- und Kanalsystemen
Dichtigkeitsprüfungen	DIN EN 1610 Luft + Wasser
Druck-Luft-Spülung	für Druckrohrleitungen
Rohrortung	an Rohr- und Kanalnetzen
Entsorgung	Klärgruben, Fettabseider und Container
Metallbau	Schweißen, Drehen, Fräsen, Härten
<i>Desinfektion · Relining · Renovation · Reparaturen · Fertigung</i>	
Verstopfungsbeseitigung	Bereitschaftsdienst (01 71) 7 72 62 98



MOLCHtec... DER SAUBERE WEG IM ROHR

Baugrund und Umwelt Gesellschaft mbH Ingenieurbüro

Rothenseer Straße 24
39124 Magdeburg
Telefon: (0391) 2 86 71 36
Telefax: (0391) 2 86 71 37
E-Mail: Kontakt@BUGmbH.de
Internet: www.BUGmbH.de

**BAUGRUND UND
UMWELT
GESELLSCHAFT mbH**

Baugrundgutachten · Gründungsberatung · Deponieuntersuchungen
Bodenmechanisches Laboratorium · Boden- und Wasseranalysen · Baustoffprüfung
Altlastenerkundung · Gefährdungsabschätzung
Kulturtechnische Standortuntersuchungen · Ökologische Kartierungen

Die dezentrale Abwasserentsorgung

Grundstücke in Außenbereichen oder bei geringerer Besiedlungsdichte können nicht immer wirtschaftlich an die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossen werden. Daher haben dezentrale Abwasseranlagen (Kleinkläranlagen und Sammelgruben) in ländlichen Gebieten des Landes Sachsen-Anhalt auch zukünftig Bedeutung.

Übergangsweise kommen noch mechanische Kleinkläranlagen zum Einsatz. Als mittelfristige oder langfristige Lösung dürfen ausschließlich biologische Kleinkläranlagen zum Einsatz kommen. Fällt Abwasser in sehr geringen Mengen an, oder ist eine Versickerung bzw. Einleitung des in Kleinkläranlagen gereinigten Abwassers nicht möglich, können abflusslose Sammelgruben eine Alternative darstellen.

Auf Grund der Bevölkerungsstrukturen in der demografischen Entwicklung im Salzlandkreis wird auf Dauer ein Teil der Abwasserentsorgung mittels biologischer Kleinkläranlagen und im Ausnahmefall durch abflusslose Sammelgruben gelöst werden müssen.

In diesem Fall wird die Abwasserbeseitigungspflicht teilweise auf die Grundstückseigentümer übertragen. Der Verband bleibt auf jeden Fall in der Pflicht, den in den Kleinkläranlagen anfallende Fäkalschlamm und das in den abflusslosen Sammelgruben anfallende Fäkalwasser mobil zu entsorgen. Darüber hinaus ist der Verband verantwortlich für die Überwachung der Wartung und Selbstüberwachung von Kleinkläranlagen. Das Verfahren dazu regelt die Satzung Nr. 04/12 Satzung über die Überwachung der Wartung und Selbstüberwachung von Kleinkläranlagen-Überwachungssatzung (ÜS-WVS).

Jeder Betreiber einer Kleinkläranlage ist entsprechend der Betriebsvorschrift für diese Anlage verantwortlich, diese in regelmäßigen Abständen warten zu lassen. Dazu bietet Ihnen der Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethen“ als zertifiziertes Unternehmen die Wartung zu folgenden Konditionen an:

- Wartung	22,58 €
- Analysekosten CSB und BSB	30,00 €
- Kosten für Hin- und Rückfahrt	17,50 €
- Aufwandspauschale	10,00 €
	80,08 €
- zuzügl. gesetzl. Umsatzsteuer (zZ, 19%)	15,22 €
Gesamtbetrag (brutto)	95,30 €



Gruppenkläranlage in Pfitzdorf

Bilder: Herr Mausolf (Wasserzweckverband)



Welchen Einfluss hat das Hochwasser der Saale auf die Anlagen des Wasserzweckverbandes?

Hochwasser wird der Zustand bei Gewässern genannt, bei dem der Wasserstand deutlich über dem normalen Pegelstand liegt. Dabei ist zwischen Meeren und Fließgewässern zu unterscheiden: In Meeren und Gewässern mit merklichen Gezeiten (Tiden) bezeichnet Hochwasser den periodischen Eintritt des höchsten Wasserstands nach Eintreten der Flut und vor dem Übergang zur Ebbe. In Flüssen und kleineren Fließgewässern spricht man von Hochwasser, wenn der Wasserstand für längere Zeit (mehrere Tage) das Normalmaß deutlich übersteigt. Sie haben meist – je nach Art des Einzugsgebietes – eine jahreszeitliche Häufung, etwa bei der Schneeschmelze oder nach sommerlichen Starkregen. Bei starkem Hochwasser muss zunächst die Flussschifffahrt eingestellt werden, beim weiteren Ansteigen kann es zu Überschwemmungen kommen. Anschwellende Wildbäche können Brücken mitreißen und Muren oder Erdrutsche auslösen.

Dies ist die im Internet zu findende Definition des Hochwassers. Und nun war es auch in Bernburg an der Saale nach dem letzten Hochwasser im Jahr 2003 wieder soweit. Wobei der Hochwasserseitel sich nun auf zwei Spitzen verteilte:

- am 13.01.2011 auf einen Stand von 5,71m am Unterpegel der Schleuse Bernburg
- am 17. und 18.01.2011 auf den Maximalwasserstand von 5,84m am Unterpegel

Wenn man jedoch kleinere Flüsse wie die Fuhne betrachtet, ist dort der Begriff Hochwasser nun bereits seit mehreren Monaten zutreffend. Hinzu kommt, dass durch die Regenmengen im Jahr 2010 und die Schneeschmelze im Januar 2011 der Grundwasserspiegel flächendeckend immens angestiegen ist und zum Teil die Erdoberfläche erreicht hat.

Das alles trägt dazu bei, dass auch der Wasserzweckverband an mehreren Schauplätzen präsent ist. Zum einen ist dies damit verbunden, dass aufgabenspezifisch die Abwasseranlagen dem natürlichen Lauf des Wassers folgend, bzw. ihn führend immer an einem Gewässer oder in einer Versickerungsanlage enden und damit zwangsläufig eine Verbindung zu einem Gewässer herstellen. Sei es durch eine direkte Kanalverbindung aus Regenwasserkanälen, um das anfallende Oberflächenwasser schadlos

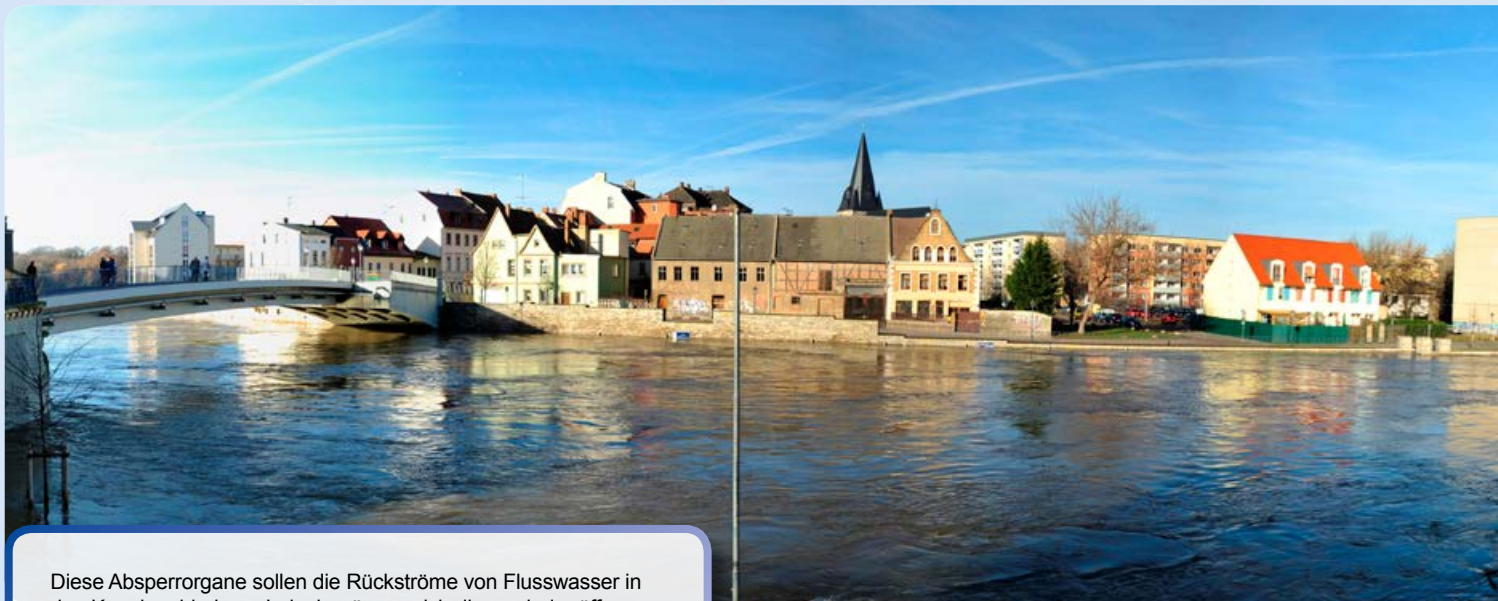


Bild: Herr Bock (Wasserzweckverband)

durch Besiedlungsgebiete zum Gewässer zu führen, oder durch Abwurfkanäle aus Mischwasseranlagen, in denen Schmutz- und Regenwasser gemeinsam abfließen und auf wasserrechtlich genehmigter Basis Teile dieses Mischwassers zur hydraulischen Entlastung der nachfolgenden Kanäle und der Kläranlagen in das Gewässer abgeschlagen werden, oder mittels einer Ablauffeitung aus den Kläranlagen nach Reinigung des Schmutz- oder Mischwassers.

In allen Fällen wird je nach Einleitungsart, -ort und Gewässersituation eine Verbindung der technischen Anlage mit dem Gewässer auf einer bestimmten Höhe (meist in Mittelwasserhöhe des Fließgewässers oder darunter) hergestellt. Diese ermöglicht natürlich im Hochwasserfall dann auch das rückwärts Eindringen des Fließgewässers in die Anlage. Dies kann durch bestimmte Klappen oder gesteuerte bzw. manuell bediente Absperrmöglichkeiten zum Teil verhindert werden, ist aber insbesondere bei Mischwasseranlagen, gerade in Hochwasserfällen, in denen es auch häufig regnet, oft schwer beherrschbar.

Hochwasser



Uferpromenade Bernburg (Saale), Bild: Herr Bock

Diese Absperrorgane sollen die Rückströme von Flusswasser in den Kanal verhindern. Jedoch müssen sich diese wieder öffnen, um die Mischwassermengen aus dem Netz zu entlasten. Die Zu- oder Abnahme der Regenwassermengen führt dann in kurzen Zeitabständen zu sehr schnellen Fließwechseln im Kanal und damit auch zu nicht unerheblichen Druckschwankungen, die für die betroffenen Anlagen nicht ungefährlich sind und im Netz zu Rückstau führen können.

Ein weiteres Problem sind die in Gewässernähe sehr schnell ansteigenden Grundwasserhorizonte. Anlagen in diesen Bereichen, die dann Schäden aufweisen, wirken wie eine Dränage und leiten das eindringende Grundwasser zur Kläranlage ab. Dies führt zum einen zu einer erhöhten hydraulischen Belastung und zum anderen wird dieses gefilterte Grundwasser dann ad absurdum einer Reinigung unterzogen. Dasselbe geschieht bei unbefugten Einleitungen, z. B. durch Auspumpen von Kellern und Gebäuden. Der Wasserzweckverband „Saale-Fuhne-Ziethe“ hatte mit dem Hochwasser 2003 eine umfassende Vermessungs-, Bild- und Kanal-TV-Untersuchungsdokumentation der Wasserstände in Korrespondenz zu seinen Anlagen erstellt. Diese bildete die Grundlage für umfassende Sanierungs- und Neubaumaßnahmen in den vergangenen Jahren.



Einige Maßnahmen sind:

- Höher setzen der gesamten Trafo- und Steuerungsanlage am Pumpwerk Werder (beim jetzigen Hochwasserstand 2011 müsste die Anlage komplett elektrisch frei geschaltet werden. Somit wäre die Entwässerung der Bernburger Talstadt nicht mehr gewährleistet)
- Neuverlegung von Kanälen im Talstadtbereich auf Grund stark eindringenden Grundwassers, beispielsweise im Wohngebiet „Vor dem Nienburger Tor“, in der Gartenstraße, im Buschweg und am „Platz der Jugend“
- Die Sanierung des Sammlers in der Uferpromenade unterhalb der Schwimmhalle mittels Inliner und Verschließen der Schachtdeckel oder Hochziehen von Schächten über das hundertjährige Hochwasserniveau
- Überstausicherung des Hauptsammlerabschnittes zwischen Pumpwerk Werder und der Kläranlage Bernburg
- Sanierung der vier Saaledükerbauwerke im Bereich der Feuerwehr Bernburg und in der Dessauer Straße und das Einsetzen von Schiebern in die Abwurfleitungen zur Sicherung gegen Rückstau aus der Saale bei Hochwasser
- Höhersetzen der Pumpstation „Am Tümpel“ in Plötzkau
- Tagwasserdichter Verschluss von 2003 überfluteten Kanalbereichen in den Überschwemmungsgebieten

Diese Maßnahmen sichern in der Hochwassersituation 2011 einen deutlich stabileren Kanal- und Klärwerksbetrieb. Der Wasserzweckverband versucht trotz dieser bereits realisierten Folgemaßnahmen auch jetzt wieder bei den Spitzenwasserständen der Saale im Januar 2011 weitere Schwachstellen im Netz und bei den Anlagen zu erfassen, um diese nach dem Hochwasser noch dichter und sicherer zu machen. Eine erste Auswertung von Kanal- TV-Befahrungen und einer Befliegung des Verbandsgebietes im Hochwassereinzugsbereich und Anlagenkontrollen vor Ort ergaben, dass auch viele Grundstücksanschlussleitungen nicht dicht sind und dass Netzbereiche überstaut wurden, die in Auswertung der Dokumentation in 2003 für sicher befunden wurden. Das zeigt, dass die Überschwemmungsgebiete entlang des Flusses auch durch die Einwirkung der Nebenflüsse bei gleichen Pegelständen der Saale durchaus unterschiedliche Höhen haben können. Das hängt sicher auch von der zeitlichen Überflutung und dem dann unterschiedlichen Füllen von Senken und Gebieten mit treppenartiger Struktur ab. Zum anderen tragen sicher aber auch Setzungen in unserer Bergbaufolgelandschaft mit bei. Auch wenn das Hoch- und Grundwasser uns sicher noch über viele Tage oder Wochen begleiten wird und auch in unregelmäßigen Abständen immer wieder die Menschen in den betroffenen Gebieten arg strapazieren wird, setzt der Wasserzweckverband alles daran, die Abwasserentsorgung als satzungsgemäße Pflichtaufgabe auf einem hohen Niveau zu sichern. Die erfassten Schwachstellen werden in der Folge beseitigt und im Dialog mit den Kunden soll der Wasserzweckverband auch weiterhin ein fairer Partner im Sinne einer ökologischen Daseinsvorsorge sein. Dies ist nicht immer einfach und erfordert insbesondere in solch angespannten Zeiten ein sehr großes gegenseitiges Verständnis für die Probleme der Kunden und des Verbandes. Lassen Sie uns diese gemeinsam lösen.



ABS Steding GmbH

Abwassertechnisches Beratungs- und Servicebüro

zertifizierter Fachbetrieb nach WHG

Beratung zu allen Problemen rund um das Abwasser, Verkauf von Abwasserchemikalien inklusive Dosiertechnik und fachkundige Betreuung der Kunden · Verkauf von Poolpflegemitteln für puren Badespaß

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, Areal A
Werkstattstraße Geb. 559,
OT Wolfen
06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494 / 636031,
Fax: 03494 / 636030
E-Mail: info@abs-steding.de
web: www.abssteding-group.com



IHR MEISTERBETRIEB

Beratung · Koordinierung · Durchführung

- Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
- Dekorative Putze • Trockenbau
- Fassadengestaltung • Klinkerreinigung
- Fußbodenverlegearbeiten

RITTGE GmbH ☎ (0 34 71) 35 20 15

06406 Bernburg · Schillerstraße 11 · Telefax 35 20 16

InTec-Project Ingenieurtechnik GmbH



Lange Straße 14
06406 Bernburg

Tel.: 03471-346105
Fax: 03471-346126

E-Mail: buero@intec-project.de
www.intec-project.de

Vermessung, Planung, Bauüberwachung

Privat-, Partei- und Gerichtsgutachten

Uwe Halbach

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für **Abwasserbeseitigung** der IHK Chemnitz
Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Internet: <http://www.institut-halbach.de/>
Telefon: 03761-5267 E-Mail: box@institut-halbach.de



Wach- und Schließgesellschaft mbH

Verwaltung:

Kalistraße 11
06406 Bernburg

Tel. (034 71) 31 1601
Fax (034 71) 31 51 47

- Funkstreife/Patrouillendienst
- Baustellenüberwachung
- Betriebsbewachung
- Notrufzentrale in Bernburg
- Alarmanlagen m./o. Vds
- Alarmverfolgung
- Videoüberwachung
- Veranstaltungsschutz

Ingenieurbüro für Elektroplanung und Projektierung

Automatisierungstechnik
industrielle Bildverarbeitung
Kommunikations- und Fernwirkssysteme



Digital - Elektronik Magdeburg GmbH

D - 39124 Magdeburg · Rothenseer Straße 24
Telefon: (0)391 / 81 05 50 10 · Telefax: (0)391 / 81 05 50 20
E-mail: demgmbh@demgmbh-md.de · <http://www.demgmbh-md.de>

ITB INGENIEURTIEFBAU GmbH SCHÖNEBECK

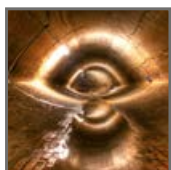
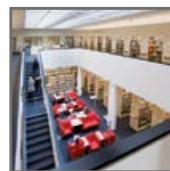


- Ingenieurtiefbau
- Straßenbau
- Kanalbau
- Rohrleitungsbau
- Erdbau

39218 Schönebeck
Pömmelter Straße 5

☎ +49 3928 4416
☎ +49 3928 441760

www.itb-schoenebeck.de
itb-schoenebeck@t-online.de



IPRO SACHSEN-ANHALT

Niederlassung der IPRO DRESDEN
Planungs- und Ingenieuraktiengesellschaft

DAS GANZE SEHEN.

Wir vereinen interdisziplinäres Planen unter einem Dach. Von kreativer Architektur über Fachplanungen bis hin zu nachhaltigen Ingenieurleistungen bieten wir gebündelte Kompetenzen aus einem Haus.

- Architektur und Städtebau
- Tragwerksplanung
- Technische Gebäudeausrüstung
- Verkehrsbau
- Tief- und Ingenieurbau
- Ökologie und Umwelt

Trothaer Straße 65 | 06118 Halle
Tel.: (0345) 5 29 60
sachsen-anhalt@ipro-sachsen-anhalt.de
www.ipro-dresden.de

TaxKon

MehrWerte schaffen!

Markt 32
06333 Hettstedt
Tel.: 03476 - 8405-0
Fax: 03476 - 8405-30
Mail: hettstedt@taxon.de

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Gutachterliche Tätigkeit

- Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Erstellen von Jahresabschlüssen & Steuererklärungen

www.taxon.de

KUHLMANN.

Leitungsbau GmbH

06406 Bernburg · Köthensche Straße 1-3 (Solvay Industriepark)
Tel. (0 34 71) 301980 · Fax (0 34 71) 301987
E-Mail: bernburg@kuhlmann-leitungsbau.de
www.kuhlmann-leitungsbau.de

